

Pressemitteilung



Interreligiöse internationale Friedenstagung in Wuppertal endet mit Pilgergang

Gemeinsame Abschlusserklärung fordert Medien zu verantwortungsvoller Berichterstattung auf

(Wuppertal, 17.7.2017) Die interreligiöse internationale Tagung „Friede unter den Menschen“ in Wuppertal ging am 16. Juli 2017 mit einem Pilgerweg für Frieden und Gerechtigkeit vom Konferenzzentrum auf dem Heiligen Berg in Barmen zur Citykirche nach Elberfeld zu Ende.

Die rund 80 Vertreterinnen und Vertreter von christlichen, muslimischen und buddhistischen Glaubensgemeinschaften aus 13 Ländern verabschiedeten zum Abschluss der Tagung eine gemeinsame Erklärung. Darin bekennen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem respektvollen Umgang mit Anhängern anderer Glaubensgemeinschaften und verurteilen jede Art von Diskriminierung und Gewalt. Die Beteiligten wollen in Zukunft den interreligiösen Dialog fortsetzen und intensivieren, beispielsweise durch Begegnungen und interreligiöse Bildungsarbeit, vor allem für junge Menschen. Ziel ist es, inklusive Gemeinschaften zu bilden und zu stärken und Hauptursachen von Migration und Flucht wie Armut, Krieg und Ausbeutung durch nachhaltige Entwicklung und fairen Handel zu bekämpfen. Darüber hinaus rufen die Konferenzteilnehmenden Religionsführer und Politiker dazu auf, sich für die Schaffung von Frieden und gerechten Verhältnissen in Staat und Gesellschaft einzusetzen. Gleichzeitig werden aber auch Vertreter der Medien dazu aufgefordert, verantwortungsvoll zu berichten und keine Vorurteile und keinen Hass zu schüren.

Der Pilgerweg endete in der Citykirche. Dort verabschiedeten sich die Teilnehmenden mit einem interreligiösen Friedensgebet voneinander.

Veranstalter der Konferenz waren die Evangelische Kirche von Westfalen, die Evangelische Kirche im Rheinland, die Deutsche Kommission Justitia et Pax und die Vereinte Evangelische Mission (VEM).

Weitere Informationen unter www.vemission.org.

Vereinte Evangelische Mission

Martina Pauly

Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal

Fon +49 (0)202 89004-135 · Fax +49 (0)202 89004-179

pauly-m@vemission.org · www.vemission.org